Raum für Zensurstempel:

Kontrollzeichen des Blockführers:

Konzentrationslager Auschwitz

Folgende Anordnungen sind beim Schriftverkehr mit Gefangenen zu beachten:

1.) Jeder Schutzhaftgefangene darf im Monat zwei Briefe oder zwei Karten von seinen Angehörigen empfangen und an sie absenden. Die Briefe an die Gefangenen müssen gut lesbar mit Tinte geschrieben sein und dürfen nur 15 Zeilen auf einer Seite enthalten. Gestattet ist nur ein Briefbogen normaler Größe. Briefumschläge müssen ungefüttert sein. In einem Briefe dürfen nur 5 Briefmarken à 12 Pfg. beigelegt werden. Alles andere ist verboten und unterliegt der Beschlagnahme. Postkarten haben 10 Zeilen. Lichtbilder dürfen als Postkarten nicht verwendet werden.

2.) Geldsendungen sind gestattet.

3.) Es ist darauf zu achten, daß bei Geld- oder Postsendungen die genaue Adresse, bestehend aus: Name, Geburtsdatum, und Gefangenen-Nummer, auf die Sendungen zu schreiben ist. Ist die Adresse fehlerhaft, geht die Post an den Absender zurück oder wird vernichtet.

4.) Zeitungen sind gestattet, dürfen aber nur durch die Poststelle des K. L. Auschwitz bestellt werden.

5.) Pakete dürfen nicht geschickt werden, da die Gefangenen im Lager alles kaufen können.

6.) Entlassungsgesuche aus der Schutzhaft an die Lagerleitung sind zwecklos.

7.) Sprecherlaubnis und Besuche von Gefangenen im Konzentrations-Lager sind grundsätzlich nicht gestattet.

Der Lagerkommandant.

Absender:
Meine Anschrift: Schutzhäftling Pole
Name: Matysik Eduard
geboren am: 19. 9. 1914
Gef.-Nr. 541. – Block 3a – K. L. Auschwitz Postamt 2.

Auschwitz, den: 12. I. 1941.

Liebe Mutter!

Ich danke herzlich für 50 RM, die ich bis jetzt erhalten habe. Auch für die Kleidungstücke danke ich und für 2 Kuchen. Ich habe jedoch kein Paket erhalten in Beantwortung meiner Postkarte. Dies tut mir leid, denn so ein Paket hätte mich sehr gefreut zu Weihnachten. Schicke mir, liebe Mutter, noch Geld, wenn du kannst, denn ich habe nicht

EMZ

mehr. Schreibe mir, wie Du Dich fühlst,

ob alle zu Hause gesund sind, wie

fühlen sich die Schwestern, die Schwieger,

Schwesterkinder, auch Jasia und die Frau

und der Herr Wernscy. Ich bin gesund, gott

sei Dank. Ich bitte nur Gott um meine

Rückkehr nach Hause, ich möchte Sie wieder

sehen, wir alle Dich. Liebe Mutter. Ich

erwarte die Beantwortung meines Briefes

und die Geldsendung. Anbei herzl. Grüsse

für Alle zu Hause, auch für Sophie.

Matysik Edward

Postzensurstelle
K. L. Auschwitz
geprüft: ....